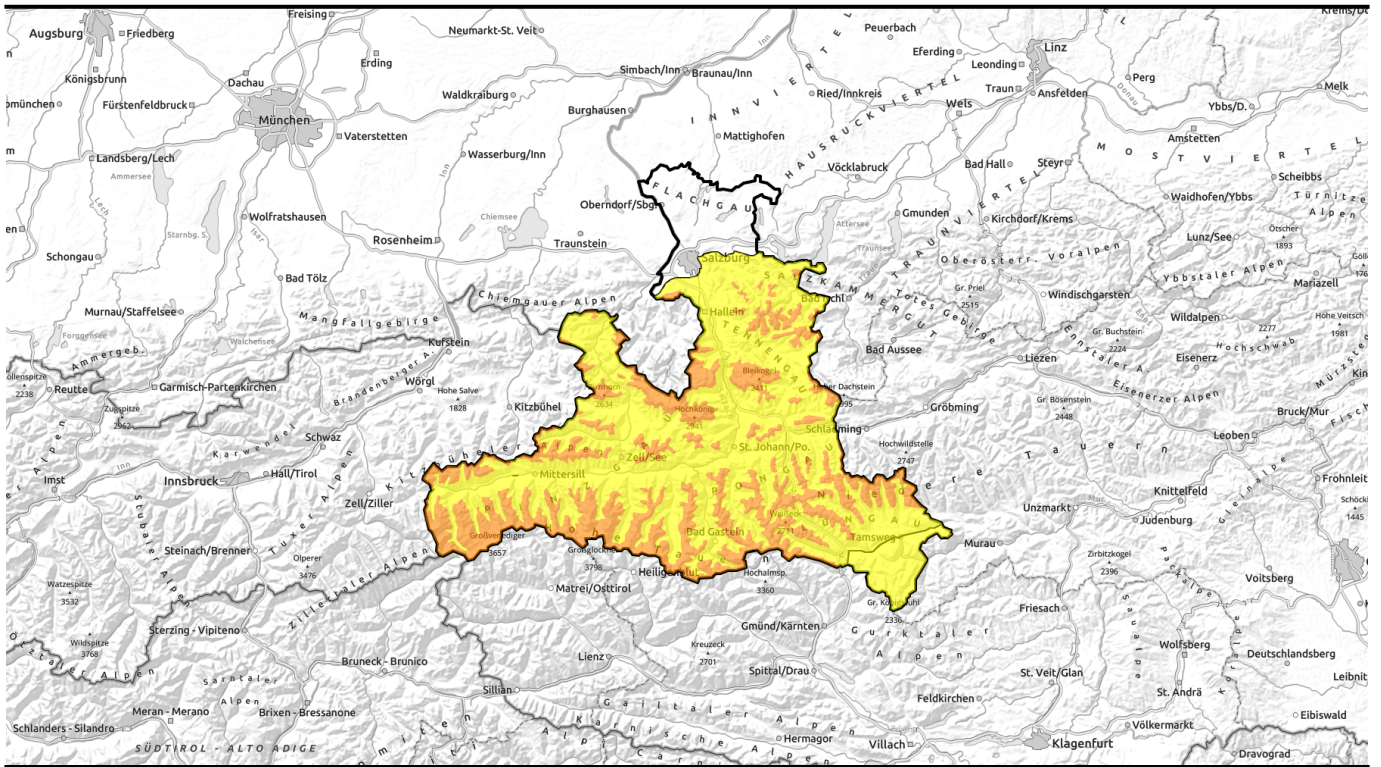


**13.01.2021**



## Windbeeinflusster Neuschnee auf ungünstige Unterlage



Waldgrenze

Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Nockberge



### Lawinprobleme



Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

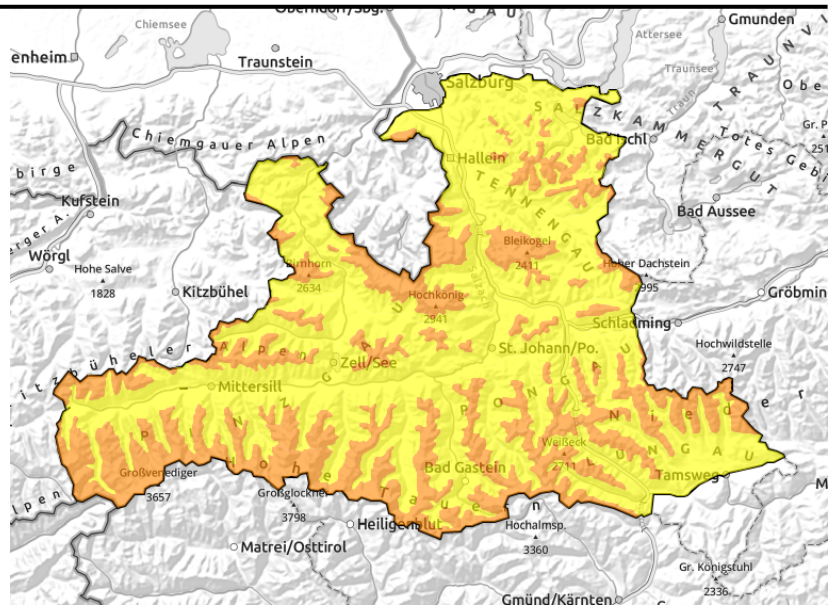
### Exposition



13.01.2021

## Regionsbericht

Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, sehr leicht auslösbar

## Sehr störanfälliger Tribschnee erfordert Erfahrung und Zurückhaltung

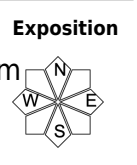
ERHEBLICHE Schneebrettgefahr oberhalb der Waldgrenze! Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee gibt es sowohl kammnah als auch kammfern, bevorzugt in Steilhängen der Sektoren von Nord über Ost bis Südwest, in steilen Rinnen und Mulden. Eine Auslösung ist an einigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung als wahrscheinlich und an vielen Stellen als möglich anzunehmen. Lawinen können mittlere, vereinzelt auch große Ausmaße annehmen. Touren und Variantenfahrten erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung und auch sehr gute Geländekenntnis, da schlechte Sicht die Gefahreinschätzung erschwert.

### Schneedeckenaufbau

10 bis 20 cm, im Staubereich der Nordalpen und der westlichen Hohen Tauern teilweise auch 30 cm Neuschnee, der von starkem, teilweise auch stürmischem Wind insbesondere oberhalb der Waldgrenze umfangreich in Rinnen, Mulden und generell auf die Ost- und Südseiten verfrachtet wird. Die Unterlage für Neu- und Tribschnee ist kalter, aufbauend umgewandelter Pulver, in kammfernen Bereichen auch Oberflächenreif. Die Störanfälligkeit des gebundenen Schnees ist auf dieser Unterlage hoch. Eine weitere Bruchfläche bilden kantige Kristallformen unter (teilweise bereits überschneiten) Wind- und Schmelzharschkrusten.

### Wetter

Mit stürmischem Wind aus West bis Nord ziehen in Gefahrenstufen am Vormittag zeitweise Schneeschauer durch. Die Sicht ist dabei auch durch tiefe Wolken oft stark eingeschränkt. Am



**13.01.2021**

Nachmittag werden die trockenen Phasen vor allem im Nordalpenbereich häufiger und die Wolken stellenweise heller. Es ist sehr kalt, in 2000 m: um -11 Grad, in 3000 m: um -19 Grad. Der Wind erreicht Spitzen von 50 bis 70 km/h, in exponierten Lagen der Tauern auch 90 km/h.

**Tendenz**

Mit weiterem Neuschnee und anhaltendem Sturm ausgeprägtes Tribschneeproblem und Zunahme der Gefahrenstellen. Ansteigende Gefährdung durch Schifahrer- und Spontanlawinen.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

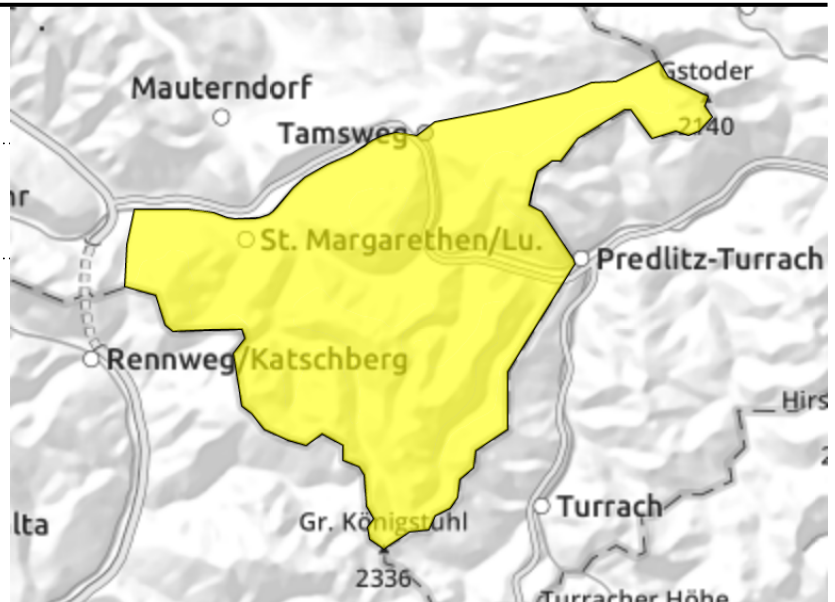


**Exposition**



**13.01.2021****Regionsbericht****Nockberge**

kammnah, kammfern, hinter  
Geländekanten, auf  
ungünstiger Unterlage

**Kaum Neuschnee, aber störanfälliger Triebsschnee durch Nordwestwind**

Es besteht MÄßIGE Schneebrettgefahr! Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee gibt es sowohl kammnah als auch kammfern, bevorzugt in Steilhängen der Sektoren von Nordwest über Ost bis Süd, in steilen Rinnen und Mulden. Eine Auslösung ist an einigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung, also etwa auch durch eine einzelne Person im Aufstieg, möglich. Lawinen können mittlere, vereinzelt auch große Ausmaße annehmen.

**Schneedeckenaufbau**

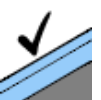
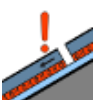
Wenige Zentimeter Neuschnee, der von starkem, teilweise auch stürmischem Wind umfangreich in Rinnen, Mulden und generell auf die Ost- und Südseiten verfrachtet wird. Die Unterlage für Neu- und Triebsschnee ist kalter, aufbauend umgewandelter Pulver, in kammfernen Bereichen auch Oberflächenreif. Die Störanfälligkeit des gebundenen Schnees ist auf dieser Unterlage hoch. Eine weitere Bruchfläche bilden kantige Kristallformen unter (teilweise bereits überschneiten) Wind- und Schmelzharschkrusten. Umfangreiche ältere Triebsschneepakete gibt es zudem in den nördlichen Sektoren.

**Wetter**

Stürmischer Nordwestwind reißt die Wolken zumindest zeitweise auf, die Sicht wechselt mehrmals. Schnee fällt kaum. Es ist sehr kalt, in 2000 m: um -11 Grad. Der Westwind mit Spitzen bis 70 km/h läßt die Luft deutlich kälter erscheinen.

**Tendenz**

Mit ein wenig Neuschnee und anhaltendem Sturm ausgeprägtes Triebsschneeproblem und Zunahme der Gefahrenstellen. Ansteigende Gefährdung durch Schneebrettlawinen.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß**Exposition**